

## **Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung öffentlicher Teil**

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Verkehrsausschuss	12.03.2020

### **Einrichtung von Radfahrstreifen auf dem Ubierring**

#### **hier: Mündliche Anfrage in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 02.12.2019, TOP 7.2.6**

„SE Kissenbeck kritisiert, dass die Radfahrenden vom Ubierring zur Rheinuferstraße – vom Chlodwigplatz kommend – auf einer Strecke von ca. 30-40 m nochmals auf den baulichen Radweg geführt werden und dort zwei Linksabbiegespuren vorhanden seien. Er bittet um Mitteilung, warum dort nicht ähnlich wie an der Barbarastraße/Boltensternstraße eine Radwegeführung auf der Straße erfolgen könne.

SE Dr. Herrndorf weist darauf hin, dass die Radschutzstreifen teilweise zu eng seien und Kompromisse zu Lasten des Radverkehrs gemacht werden. Die Ladezone sei 2 m breit, der Schutzstreifen an dieser Stelle nur 1,50 m; dies werde zu gefährlichen Situationen führen. Er wünsche sich eine alternative Planung.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrsentwicklung, weist darauf hin, dass die gewünschte Verbreiterung der Schutzstreifen zu Lasten der zu Fuß Gehenden führen würde oder alternativ die Verlegung einer Gleisanlage auf kompletter Länge zur Folge hätte. Die hier vorgestellte Lösung sei in der Tat nicht ideal, stelle aber eine deutliche Verbesserung gegenüber heute dar.

Die von Herrn Kissenbeck aufgeworfenen Fragen werde er mitnehmen und prüfen.“

### **Stellungnahme der Verwaltung:**

Die von SE Kissenbeck genannte Führung über die Nebenanlage ist für Radfahrende nicht komfortabel. Daher wurde bereits im letzten Jahr im Zuge der Einrichtung von Tempo 30 die Benutzungspflicht des baulichen Radwegs aufgehoben.

Im Zuge der Weiterentwicklung der Radverkehrsinfrastruktur auf den Kölner Ringen werden für die Zuführung zum Rheinradweg verschiedene Varianten geprüft. Dabei werden sowohl verkehrstechnische als auch bauliche Rahmenbedingungen zu berücksichtigen sein. Derzeit werden an den Kölner Ringen andere Maßnahmen mit höherer Priorität bearbeitet. Die Maßnahmenprioritäten für die Kölner Ringe wurden am 18.02.2020 mit Vertretern der BV Innenstadt und der Initiativen und Verbände besprochen und werden dem Verkehrsausschuss und der Bezirksvertretung Innenstadt in einer gesonderten Mitteilung vorgestellt.

**gez. Blome**